

Das lange Warten auf die Verkehrsschilder

Im Wennigser Wohngebiet Caleidis ist sogar auf schmalen Nebenstraßen Tempo 50 erlaubt – weil die Beschilderung für das geplante Tempo-30-Limit seit zweieinhalb Jahren fehlt. Wann geht es voran?



Neubausiedlung ohne Verkehrsschilder: Anstatt des geplanten Tempo-30-Limits gilt im Wohngebiet Caleidis mangels anderslautender Regelung, wie überall innerorts, Tempo 50 – sogar für die schmalen Stichstraßen. FOTO: INGO RODRIGUEZ

Wennigsen. Vor mehr als zweieinhalb Jahren wurde das Neubaugebiet Caleidis mit der Straße Petersilienburg offiziell an das bestehende Straßennetz und den öffentlichen Raum in Wennigsen angeschlossen. In einem Punkt aber hat sich seitdem noch immer nichts getan: Wer von der Degerser Straße in das Wohngebiet abbiegt, sieht nach wie vor keine offiziellen Verkehrsschilder. Und manche Anwohner verlieren inzwischen die Geduld: „Wir wohnen schon seit sechs Jahren hier, und immer noch fehlt eine eindeutige und klar erkennbare Verkehrsregelung“, beklagt Sebastian Dietz.

Seit zuletzt angekündigt wurde, dass die geplante Beschilderung aufgestellt werden soll, sind auch schon wieder eineinhalb Jahre vergangen. Im Mai 2024 hatten der Kölner Investor, die Gesellschaft Ideal Wohnen, und deren Projektgesellschaft Klostergrund einmal mehr eine Ausweisung als Tempo-30-Zone angekündigt – mit einer Rechts-vor-Links-Vorfahrtsregelung. Der Auftrag zur Beschilderung erteilt, sagte Ideal-Geschäftsführer Ulf-Harald Koepke damals und verwies auf die Zuständigkeit des Bauamtes Wennigsen.

„In der Anwohnerschaft gibt es Informationen, dass die Projektgesellschaft das Neubauge-

biet immer noch nicht an die Gemeinde übergeben hat“, sagt Familienvater Dietz. Deshalb sei das Viertel auch noch nicht als öffentlicher Verkehrsraum gewidmet, sondern gelte weiterhin als privat.

Dietz ist Polizist und weiß, was das für die Siedlung bedeutet. Durch den Anschluss an den öffentlichen Raum sei rechtlich die

Straßenverkehrsordnung bindend, erklärt er. Mangels einer anderslautenden Regelung gelte also, wie überall innerorts, Tempo 50 – und das sogar für die schmalen Stichstraßen. Die geplante Rechts-vor-Links-Regelung greift wegen der fehlenden Beschilderung ebenfalls noch nicht – „weil sich die abzweigenden Nebenstraßen von der

Durchfahrtsstraße durch verschiedene Bauweisen unterscheiden“, erläutert Dietz. Bis zur Einführung einer Tempo-30-Zone sei damit die Straße Petersilienburg der Vorfahrtsbereich. „Diese Regelungen kennt aber bestimmt nicht jeder“, gibt Dietz zu bedenken. „Ich möchte nicht wissen, was passiert, wenn es nach einem Unfall zu einem Ver-

sicherungsstreit kommt.“ Eine weitere Anwohnerin fasste die Situation unlängst so zusammen: „Jeder fährt einfach so, wie es ihm passt. Man fährt nach Blickkontakt.“

Ideal-Geschäftsführer Koepke weckt auf Nachfrage dieser Redaktion einmal mehr Hoffnung: Das Gebiet werde in Kürze von der Projektgesellschaft vertragsgemäß an die Gemeinde Wennigsen übertragen und öffentlich gewidmet, versichert er. „Eine Abnahme ist für Dezember geplant.“ Derzeit installiere noch eine Firma ein Spielgerät am Lärmschutzwand. Im Bereich des Walls seien auch einige neu gepflanzte Bäume wegen Schädlingsbefalls ersetzt worden.

Die erheblich verspätete Übergabe erklärt Koepke so: Bei ausführenden Firmen sei es im Bereich der Wallanlage witterungsbedingt während der Pflanzphasen zu Verzögerungen gekommen.

Was die fehlende Beschilderung angeht, verweist der Ideal-Geschäftsführer erneut auf die Gemeinde Wennigsen: „Die Planung ist komplett abgestimmt.“ Laut Vereinbarung hätten die Schilder unabhängig von der Widmung längst aufgestellt werden sollen. „Warum das nicht passiert ist, kann ich nicht sagen“, so Koepke.

Ein Masterplan für das Naturbad

Im Wasserpark Wennigsen soll für rund 800.000 Euro der Umkleide- und Sanitärtrakt saniert werden

Wennigsen. Mehr als 20 Jahre liegt es zurück, dass durch die Arbeit einer Bürgerinitiative und die Gründung eines Trägervereins der Wasserpark Wennigsen entstehen konnte. Damals wurde ein Masterplan umgesetzt, um auf dem Gelände am Bröhnweg ein altes Freibad abzureißen und stattdessen ein Naturbad zu bauen. Der heutige Kabinen- und Sanitärtrakt stammt jedoch noch aus den Freibadzeiten der Sechzigerjahre. Deshalb gibt es jetzt wieder große Pläne: Nach der nächsten Badesaison soll das Gebäude grundlegend saniert werden.

„Mit diesem Gedanken beschäftigen wir uns schon seit Jahren“, sagt der Vorsitzende des Trägervereins, Martin Dankert. Das Gebäude entspreche längst nicht mehr den heutigen

Anforderungen an Hygiene und Energieeffizienz. Zudem habe der Sanitärtrakt erhebliche bauliche und technische Mängel.

Dankert hat jetzt wieder einen Masterplan entworfen: Ein beauftragtes Architekturbüro hat für den Trägerverein ein Sanierungskonzept entwickelt. Damit habe der Verein Ende September einen Antrag für das Förderprogramm ZILE (Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung) gestellt, berichtet Dankert. Die beantragte Fördersumme: 500.000 Euro.

Der Trägerverein plant auch mit einem Zuschuss der Gemeinde Wennigsen in Höhe von 250.000 Euro und mit einem Eigenanteil. Denn die Gesamtkosten für das Modernisierungsprojekt betragen schätzungsweise rund 780.000 Euro



Umfangreiche Beratung für den Trägerverein des Wasserparks: Martin Dankert (links) und Laurentius Teepe von einem Ingenieurbüro in Wennigsen sprechen über das energetische Konzept für die weiteren Sanierungspläne und zusätzliche Förderanträge. FOTO: INGO RODRIGUEZ

– netto. Über den Gemeindezuschuss soll in den Haushaltsberatungen entschieden werden. „Für die Projektumsetzung ist die Bewilligung der ZILE-För-

derung entscheidend“, sagt Dankert. Gleichzeitig sei der Trägerverein weiter auf der Suche nach alternativen Zuschussprogrammen.

Den Plänen zufolge soll der Sanitärtrakt teilweise entkernt und neu zugeschnitten werden. Für das Gebäude ist eine neue Dacheindeckung geplant – inklusive einer Photovoltaikanlage. „Um die laufenden Kosten zu reduzieren“, so Dankert. Weitere Details: neue Abwasserleitungen und Bodenplatten, gedämmte Decken und Wandkonstruktionen, moderne Beleuchtung, energie- und wassersparende Edelstahlarmaturen in den neuen Sanitäranlagen. Ein Teil der neuen Räume soll beheizbar sein und mit einer Lüftungsanlage ausgestattet werden – auch für eine Nutzung des TSV Wennigsen.

„Wenn die Zuschüsse bewilligt werden, soll die Sanierung im September 2026 beginnen und im Juni 2027 abgeschlossen sein“, nennt Dankert das Ziel.



Gemeinde Wennigsen

Aktuelles aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser, kurz vor Weihnachten bietet sich die Gelegenheit, auf das zu blicken, was das Jahr 2025 in Wennigsen geprägt hat, und zugleich einen Ausblick auf das kommende Jahr zu geben.

Im zurückliegenden Jahr sind mehrere zentrale Bauprojekte sichtbar vorangekommen. Mit dem Spatenstich und der Grundsteinlegung für das Feuerwehrgerätehaus in Degersen sowie für die neue Mensa an der KGS Wennigsen wurden wichtige Vorhaben auf den Weg gebracht. Im weiteren Verlauf des Jahres konnten bereits Richtfeste gefeiert werden – sowohl für die Mensa an der KGS als auch für den Kindergarten

„Nimmerland“. Diese Fortschritte zeigen, dass Investitionen in Sicherheit, Bildung und Betreuung nicht nur geplant, sondern Schritt für Schritt umgesetzt werden.

Getragen werden solche Entwicklungen vom Engagement vieler Menschen in unserer Gemeinde. Ehrenamtliche und hauptamtliche Arbeit greifen dabei ineinander – ob im Brandschutz, in Vereinen, Initiativen oder im sozialen Bereich. Dieses Miteinander prägt Wennigsen und macht vieles möglich, was für das Zusammenleben vor Ort wichtig ist.

Auch politisch wurden in diesem Jahr wichtige Entscheidungen getroffen. Der Haushalt wur-

de nahezu einstimmig beschlossen. Das zeigt die breite Einigkeit bei den großen Projekten und der grundsätzlichen Ausrichtung der Gemeinde. Gleichzeitig bleibt der Anspruch, mit den vorhandenen finanziellen Spielräumen verantwortungsvoll umzugehen. Der Haushalt schafft eine verlässliche Grundlage für das Jahr 2026.

Ergänzend dazu beteiligt sich Wennigsen am Bundesförderprogramm zur Sanierung von Sportstätten. Die Gemeinde verbindet damit die Hoffnung auf eine positive Förderung, um bestehende Sportanlagen erhalten und zukunftsfähig weiterentwickeln zu können und die Bedingungen für Ver-

einsarbeit und Breitensport zu verbessern.

Ein schöner Abschluss des Jahres ist die Zertifizierung Wennigsen als fahrradfreundliche Kommune, die am vergangenen Montag verliehen wurde. Sie steht für die kontinuierliche Arbeit an mehr Verkehrssicherheit und an einer Infrastruktur, die unterschiedliche Mobilitätsformen berücksichtigt. Davon profitieren alle Verkehrsteilnehmenden im Alltag wie in der Freizeit.

In den Tagen vor Weihnachten rücken Gemeinschaft und Zusammenhalt besonders in den Blick. Mit diesen Werten geht Wennigsen gut aufgestellt in das Jahr 2026.



Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Start in ein gesundes neues Jahr. Herzliche Grüße
**Ihr Ingo Klokemann
Bürgermeister**

FREIMANN
50 JAHRE MALEREIBETRIEB

Frohe Festtage wünscht das gesamte Team

Stephan Freimann
Maler- und Lackierermeister
Staatl. geprüfter Farb- und Lacktechniker
Tel.: 05103/7626
stephan.freimann@htp-tel.de
www.freimann-malereibetrieb.de

ESS Elektro - Service - Staats

Ulrich Staats
Elektroinstallateurmeister

Glück-Auf-Str. 12 · 30974 Wennigsen
Telefon: 05109/513 7913 · Mobil: 0172/956 8192
Fax 05109/5137914 · mail: info@elektro-service-staats.de

Papier-Lädchen

Wir wünschen allen unseren Kundinnen und Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.
Ihre Jeanette Lohe und Team

Neustadtstr. 22 30974 Wennigsen Tel.: 05103-24 90 Fax: 05103-36 68
Neul. Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 9.00 - 13.00, 15.00 - 18.00 Uhr
Mi. + Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Glaserei Heick
www.glaserei-heick.de Meisterbetrieb

- Glasreparaturen aller Art
- Glasdächer
- Glasküchenrückwände
- Ganzglastüren / Anlagen
- Glasduschabtrennungen
- Spiegel in allen Formen
- Markisen / Rollläden / Insektenschutz

VELUX
Experte

- VELUX Fenster Austausch / Neumontage
- Wartung und Zubehör
- Fassaden- und Schornsteinbekleidungen
- Fenster und Haustüren aus Kunststoff / Holz / Aluminium

Barsinghausen 05105 / 8 22 31
Gehrden 05108 / 92 28 95
24 Std. Glas- und Fenster Notdienst

TRIBIAN
Photovoltaik · Elektrotechnik
Elektromeister Maik Tribian

Ihr Fachpartner für Photovoltaikanlagen, Stromspeicher, E-Mobilität und Wärmepumpen

Regional für Sie vor Ort - seit über 20 Jahren

- Elektroinstallationen aller Art & E-Check
- Photovoltaikanlagen
- Stromspeicher
- Fachbetrieb für E-Mobilität
- Wärmepumpen

Wir wünschen Ihnen ein frohes, gesundes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

E MOBILITÄT **E HANDWERK**

Elektro- & Gebäudetechnik Tribian GmbH
Elektromeister Maik Tribian
Dorfstraße 54
29303 Bergen/Eversen

maiktribian@elektrotribian.de
www.egt-tribian.de
Tel.: 05054-987 45 23

Allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten wünschen wir glanzvolle Weihnachten und ein rundum erfreuliches neues Jahr.

Kerstin und Andreas Eberle mit dem Behr-Team

BEHR HAUSTECHNIK
Inh. Andreas Eberle
Wennigsen-Bredenbeck
T.05109.565061
behr-haustechnik.de